



Besigheimer Häuserbuch

Vorstadt 65 (ehem. Geb. Nr. 300 und 300A bis C)

Zweistockiges Wohnhaus (Nr. 300) mit ehemaligen Nebengebäuden (Nr. 300A-C), mit Giebeldach und Kellergewölbe, erbaut 1802 anstelle eines abgerissenen kleineren Wohnhauses mit Scheuer. Umbau 1883 und 1891.

- 1660 Der Weingärtner Martin Dörr besitzt im Bereich Vorstadt 65 und 67: *"Ain Häuslein, Scheuren und Gärttlin, hinden in der Vorstatt, zwischen jung Hans Appen Hofstatt und der Allmandt. Item (auch) ein darzu gehöriges Stücklen Grasgarten vor der Stadtmauer im Burgacker"*. Wenig später ist das Anwesen im Besitz des Schwiegersohnes Hans Jacob Collmar. Die Beschreibung im Steuerbuch wird von anderer Hans geändert und ergänzt: *"Ein Haus, und Gartten, hinden in der Vorstatt ... zwischen Heinrich Böhmen und der Allmandt ... Scheuren undt ein darzu gehöriges Stücklen Grasgarten vor der Stadtmauer im Burgacker"*.
- 1699 Collmar verkauft die Hälfte der Scheuer und des Gartens vor der Mauer im Burgacker geht an Hans Jerg Kautz.
- 1703 Das Haus und die andere Hälfte der Scheuer und des Gartens im Burgacker geht an den Weingärtner Christoph (Stophel) Roth.
- 1726 Christoph Roth kauft die andere Hälfte der Scheuer und des Gartens von Kautz. hinzu.
- 1743 Die Rothischen Erben verkaufen das Anwesen an den Weingärtner Jacob Keiler (Keuler): *"Ein Häußlen und gantze Scheuren in der Vorstatt, neben Johannes Jooßen, und Herrn Georg Bentzen Baumgarten ... 1 1/2 Ruthen Kuchengarten allda ... 2 1/2 Ruthen ferner allda"*.
- 1760 Das Haus wird *"durch einen starken Anbau melioriert (verbessert). Auf 3 Ruthen ist der Anbau gesetzt worden"*.
- 1782 Das Anwesen geht durch Erbschaft und Kauf von Jacob Keulers Witwe an den Weingärtner Johann Jacob Jooß (Joos): *"Eine Behausung, Scheuren, Keller und Gartten in der Vorstatt, neben Georg Michael Pfeiffers Witib und Herrn Gottfried Dübels Gartten ... 1 1/2 Ruthen Kuchengarten allda ... 2 1/2 Ruthen ferner allda ... 1 1/4 Ruthen Gartten bey dem alten Burgackerthörle, worunter ein Keller, neben der Stadtmauer und sich selbst"*.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Unter dem Kelterplaz. Nr. 300 - Ein Haus, samt einem Keller, hinter dem Creuzbronnen. Nr. 300A - Eine Scheuer, hinter Nr. 300"*.
- 1802 Abbruch und Neubau: *"Jacob Joos bricht sein Haus ab, und baut es besser wieder auf"*.



Besigheimer Häuserbuch

- 1828 Das Anwesen wird verkauft an den Schwiegersohn, den Weingärtner Conrad Schrempf.
- 1863 Die Witwe des Conrad Schrempf übergibt das Anwesen dem Sohn, dem Weingärtner jung Conrad Schrempf: *"Nr. 300 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (81 qm) mit gewölbtem Keller. Nr. 388A - Ein zweistöckiger Anbau (30 qm). Nr. 300B - Eine einstockige Scheuer (61 qm) mit gewölbtem Keller. Nr. 300C - Hof mit zweistöckigem Anbau (84 qm), Stadtmauer (29 qm), in der Vorstadt, die Stadtmauer und das Wohnhaus neben Jacob Schrempf Friedrich Joos Witwe"*.
- 1883 Umbau: *"Das Wohnhaus (wird) durch Überbauung eines Teils Garten vergrößert"*.
- 1891 Conrad Schrempf hat *"einen Hausanbau errichtet auf den Garten-Parzellen Nr. 28 und 29"*: Das neue Wohnhaus Nr. 300D im Bereich Vorstadt 67. Neubeschreibung im Güterbuch: *"Nr. 300 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (99 qm) mit gewölbtem Keller. Nr. 300 B - Eine einstockige Scheuer (1 a 15 qm) mit gewölbtem Keller. Nr. 300C - Schopf (31 qm). Nr. 300D - Ein zweieinhalbstockiges Wohnhaus (84 qm) mit gewölbtem Keller (Haus Vorstadt 67), an das Wohnhaus Nr. 300 angebaut, Hofraum (2 a 49 qm), Stadtmauer (29 qm), in der Vorstadt, neben Gottlieb Bronners Witwe und Jacob Schrempf"*.
- 1898 Conrad Schrempf vererbt die Scheuer Nr. 300B und das Wohnhaus Nr. 300D im Bereich Vorstadt 67 dem Sohn, dem Weingärtner Karl Schrempf. Der Messgehalt der Scheuer wird berichtet. Das Wohnhaus Nr. 300 im Bereich Vorstadt 65 und den Schopf Nr. 300C vererbt Conrad Schrempf dem Sohn Christian Gottlob Schrempf, ebenfalls Weingärtner.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.